

Handballkreis Wuppertal-Niederberg



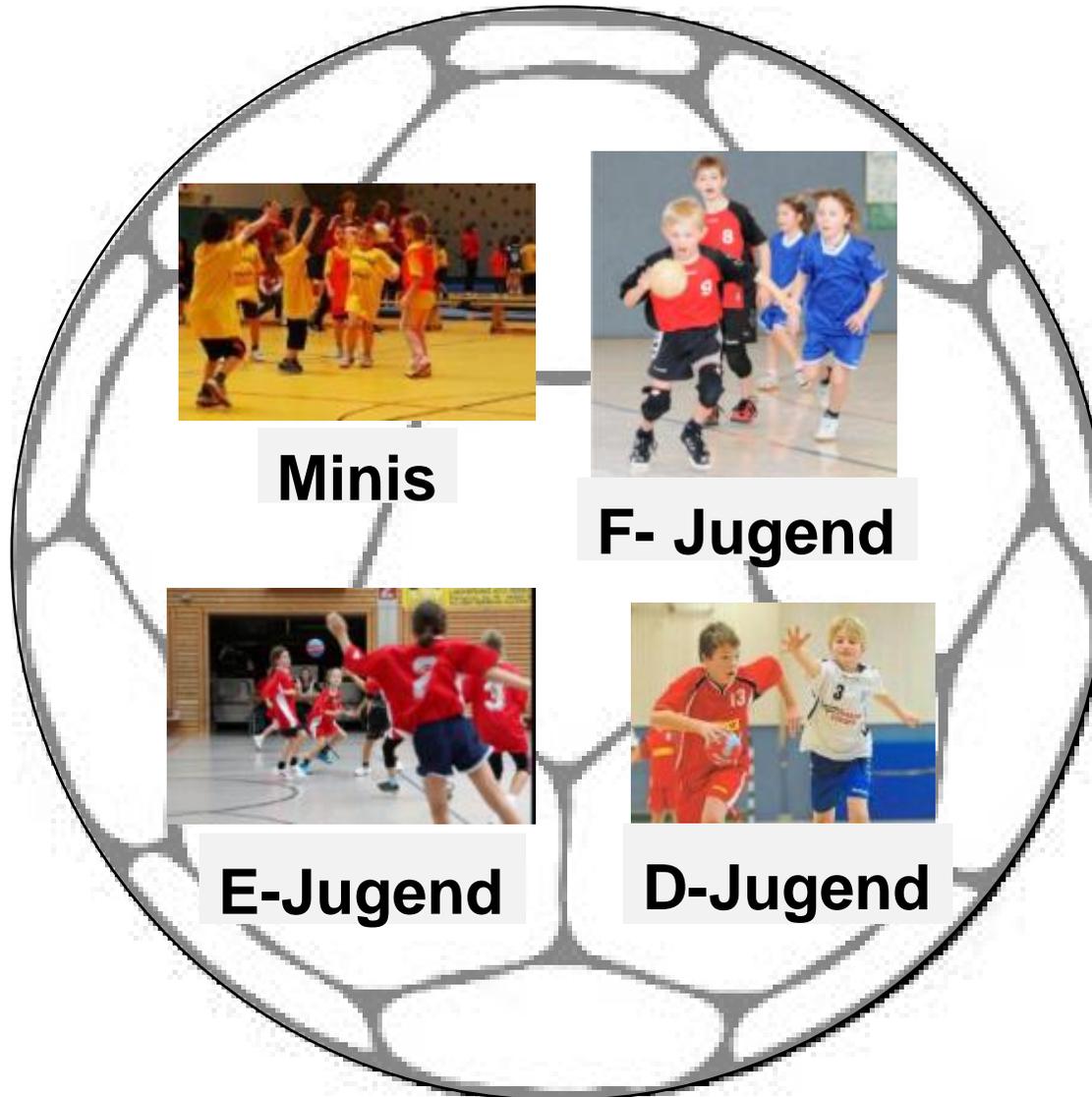


**Ergänzende Bestimmungen für
den Kinder- und Jugendhandball
im Altersbereich bis einschließlich D-Jugend für
den Handballkreis Wuppertal-Niederberg e.V.
für die Saison 2020 / 2021**

Entwurf Version 1.1

Stand: 30.05.2020

Verbindliche Regelungen für



Minis



F- Jugend



E-Jugend



D-Jugend

Offensiv abwehren – die verbindliche Spielweise

Offensiv abwehren ist von Anfang an eine klare Leitlinie der Rahmentrainingskonzeption für das Nachwuchstraining



Um diese Forderung im Training und Spiel endlich umsetzen zu können, ist diese im Kinderhandball für alle verbindlich!

Offensiv abwehren – die verbindliche Spielweise

Offensives abwehren hat viele Vorteile, denn offensives Abwehrspiel:

- schafft Lern- und Erfolgserlebnisse für jeden!
- schafft ein Spiel in Tiefe und Breite!
- fördert ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel!
- ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit einem leistungsmäßig gleichen Gegenspieler (Spiel 1 gegen 1), anstelle einer abstrakten Zuordnung von Räumen in einer defensiven Abwehr!
- kreiert Angriffs“typen“, die Mut und Risikobereitschaft einbringen!
- ermöglicht ein ungezwungenes, freies, kreatives und attraktives Spielen!



Höchstleistungen, Titel und ein an den Spielregeln des Erwachsenenhandballs ausschließlich ergebnisorientiertes Spiel kann und darf im Kinderhandball nicht die Leitlinie sein!

Spielfreude, gemeinsame Erlebnisse (bei Sieg und Niederlage!) bilden das Fundament für ein lebenslanges Sporttreiben bzw. für eine echte Handballbegeisterung.

Verbindliche Regelungen für



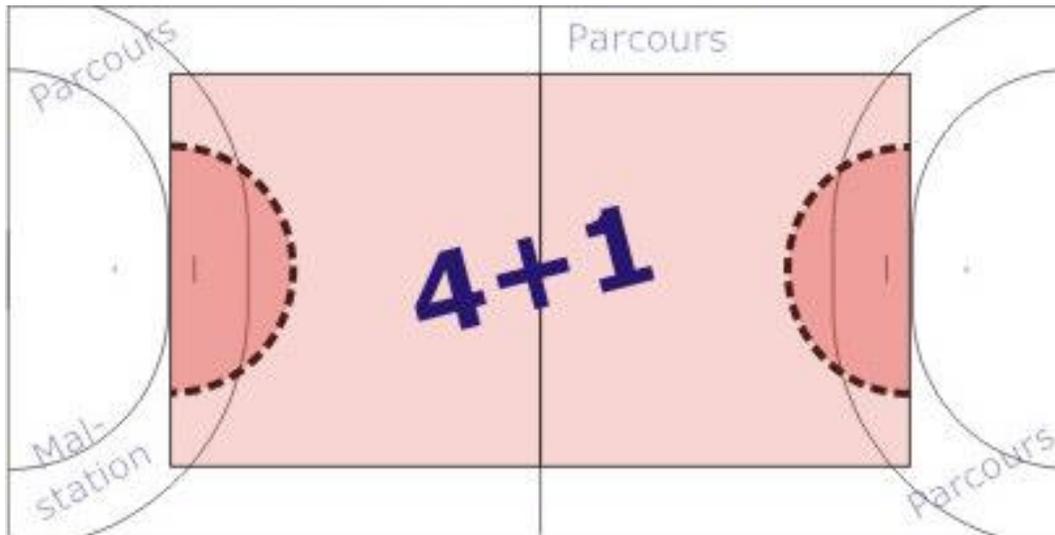
Minis

und

F- Jugend



Handballspiel 4 +1 auf dem Querfeld!!!



Spielfeldmaße

Länge: ca. 28 m

Breite: ca. 15 m

= Basketballfeld

Torkreisradius: 5 m

Torhöhe: 1,6 m

Je nach Bauart der Halle kann das Spielfeld auch anders angeordnet werden, um mehr Platz für den Parcours zu schaffen.

Handballspiel 4 +1 auf dem Querfeld!!!



Verbindlicher Rahmen:

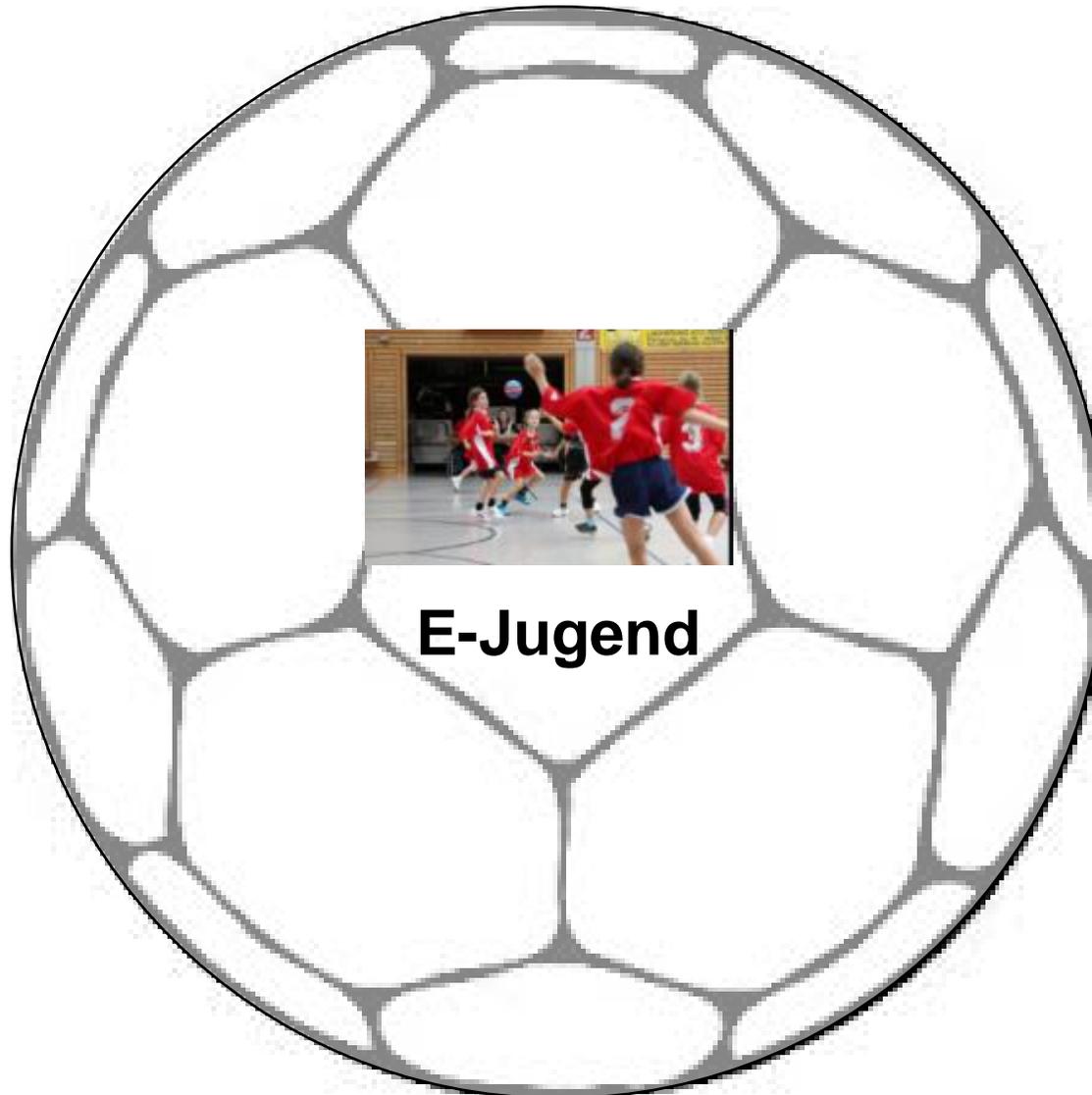
- Im Mittelpunkt steht das (Spiel-)Erlebnis der Kinder. Darin sollten sie von allen Seiten (Trainer, Schiedsrichter, Organisatoren, Eltern, Zuschauer) positiv unterstützt werden!
- Keine Einzelspiele sondern Turniere mit mehreren Mannschaften (betont den Event-Charakter (Spielfest!))
- **Zusätzlich – wenn möglich –** vielseitiger Bewegungsparcours im Rahmen des Turniers!
- Keine taktischen Vorgaben, sondern freies Spiel: Das Er kämpfen des Balles steht im Mittelpunkt!
- Keine Ergebnis-/Tabellendokumentation!



Verbindliche Regeln:

- **Spiele werden ausschließlich auf dem Querfeld im Spiel 4 + 1**
- **Tore auf 1,60 m Höhe**
(Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore)
- **Ballgröße 0 !!!**
- **Mädchen und Jungen dürfen zusammenspielen.**
- **Freies Spiel mit/um den Ball**
- **Keine Zeitstrafen! – pädagogisches pfeifen!**
- **Anwurf in der Mitte des Spielfeldes mit Anpiff**
- **Der Gegner muss beim Abwurf ein Meter Abstand von der Torraumlinie einhalten.**
Ein direktes aufstellen an der Torraumlinie ist nicht erlaubt (Sichere Anspiel!).
- **Spielerwechsel sind jederzeit - auch ohne eigenen Ballbesitz - möglich.**
- **Keine Team-Time-outs möglich**

Verbindliche Regelungen für



E-Jugend

E-Jugend (9 und 10 Jahre)





Wettspielform:

- **Es gibt eine Punkt- und Torwertung, es wird aber keine Meisterschaft ausgespielt!**
- **Handballspiele werden im Spiel 6+1 und 2x3 gegen (gg) 3 gespielt**
- **Erste Spielhälfte verpflichtend in der Spielform 2x3gg3 (siehe Zusatzinformationen)**
- **Zweite Hälfte verpflichtend 6+1**
- **Es dürfen bis zu 14 Spieler eingesetzt werden**
- **Mädchen und Jungen können zusammenspielen**



Regeln:

- **Ballgröße 0!!!** Der Umfang des Balles darf zwischen 46 und 48 cm variieren. Das Gewicht des Balles darf bis zu 260 Gramm betragen
- **Tore 1,60 m Höhe** (Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen).
- **Spiele nur in Manndeckung** (siehe Zusatzinformation)
- **Anwurf in der Mitte des Spielfeldes** (**Ausnahme Spiel 2x3 gg 3!**)
- **Ein Team-Time-out** für jede Mannschaft pro Halbzeit
- **Zeitstrafen sind persönliche Strafen**, Mannschaft kann ergänzt werden
- **Strafwurf per Penalty** (siehe Zusatzinformation)
- **Der Torwart; oder ein Spieler, der als Torwart gekennzeichnet ist; oder ein 7. Feldspieler darf die Mittellinie nicht überschreiten** (kein überzähliger Spieler über die Mittellinie).



Spielerwechsel



Spielerwechsel:

- nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder
- während eines Time-out.



E-Jugend (9 und 10 Jahre)



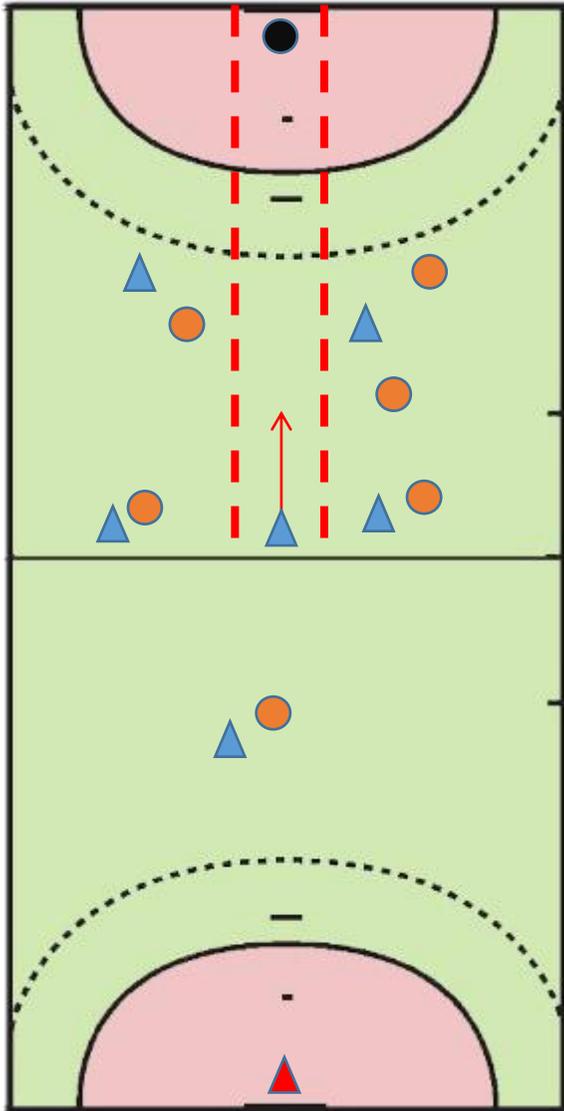
Zusatzinformation Penalty:

Durch einen 7-Meter-Strafwurf soll in der Regel eine Torchance, die nicht-regelkonform vereitelt wurde, für die benachteiligte Mannschaft wiederhergestellt werden.

Da E-Jugendliche häufig nicht über die erforderliche Wurfhärte und -präzision verfügen, wird diese Intention oft nicht erreicht.

Aus diesem Grund wird statt eines 7-Meter-Strafwurfs ein sogenannter Penalty durchgeführt.

Zusatzinformation Penalty:



- Werfer ist ein Spieler aus der Angriffshälfte (Wechsel nicht erlaubt).
- In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball **maximal** von der Mittellinie in Richtung Tor.
- Dabei muss er die Schrittregel und prellen beachten (siehe Bildreihen nächste Folie)
- Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor.
- Alle übrigen Mit- und Gegenspieler **aus der Spielfeldhälfte** müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens **in ihrer Spielfeldhälfte** platzieren (**nicht zwischen Freiwurf- und Torraumlinie**).

Zusatzinformation Penalty:



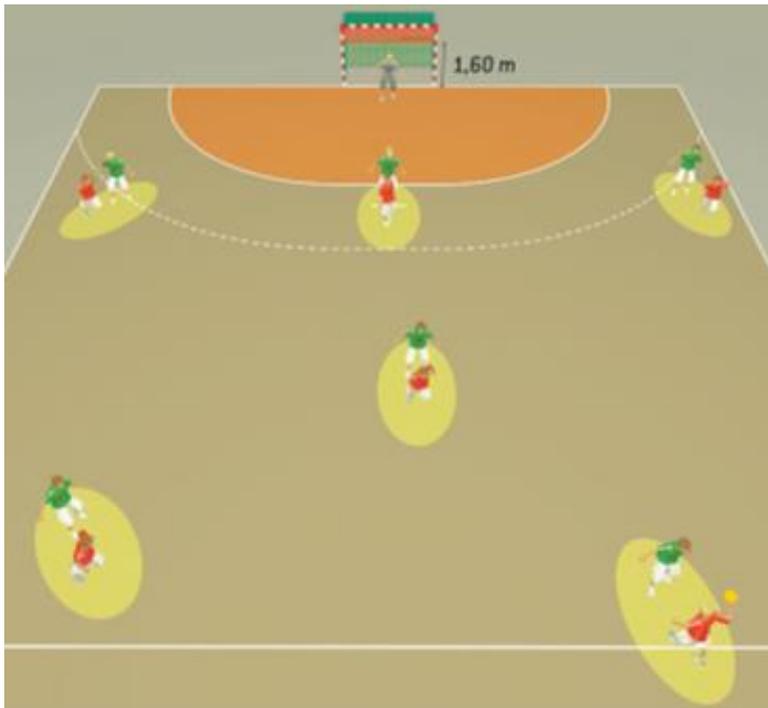
Mit prellen!



Ohne prellen!



Zusatzinformation Manndeckung:



Verbindliche Spielweise in der Abwehr:
Manndeckung

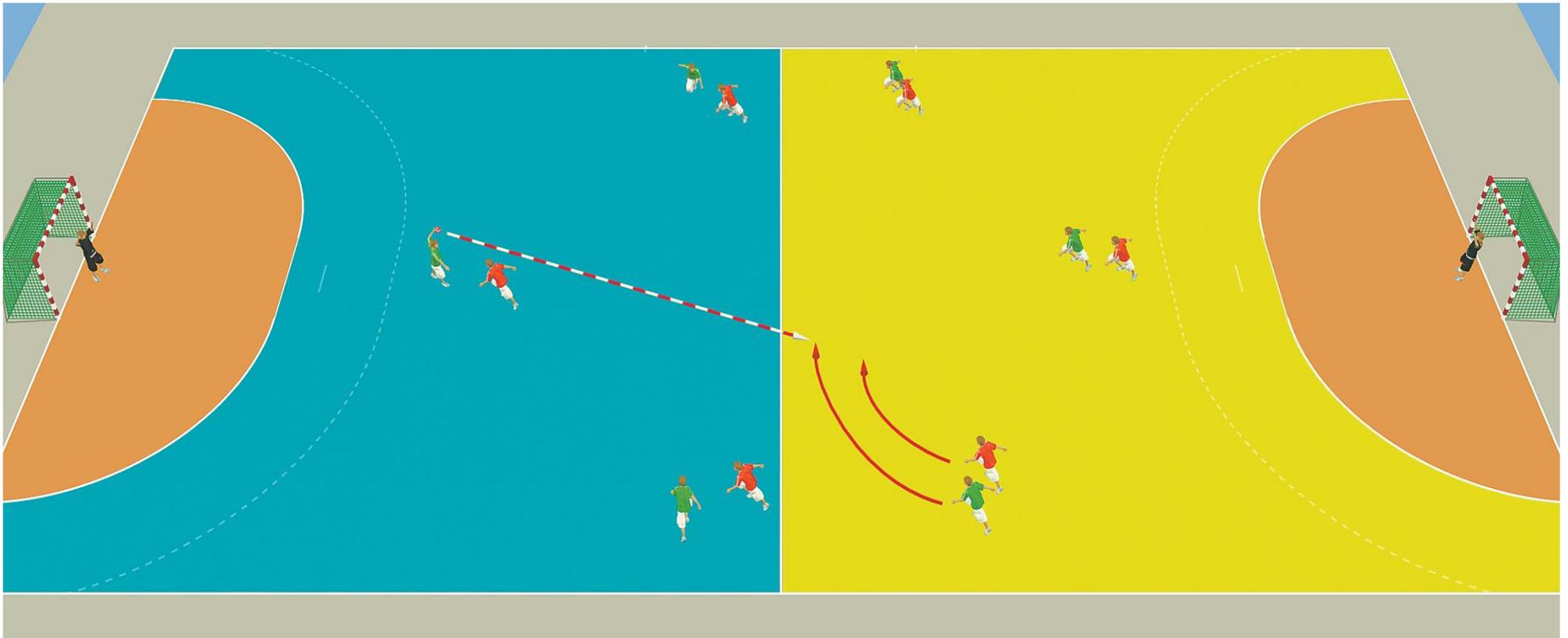


Grundsätzlich können in der E-Jugend verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:

- Manndeckung auf dem gesamten Spielfeld
- Manndeckung ab der Mittellinie
- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet.
- Klare Zuordnung: Ein Verteidiger gegen einen Angreifer (= Spielerpaare: ein Angreifer – ein Verteidiger)
- **Wichtig: Defensive Spielweisen in einer Raumdeckung (6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr) und Einzel-Manndeckungssysteme (z. B. 5:0+1-, 4:0+2-Abwehr) sind untersagt!**

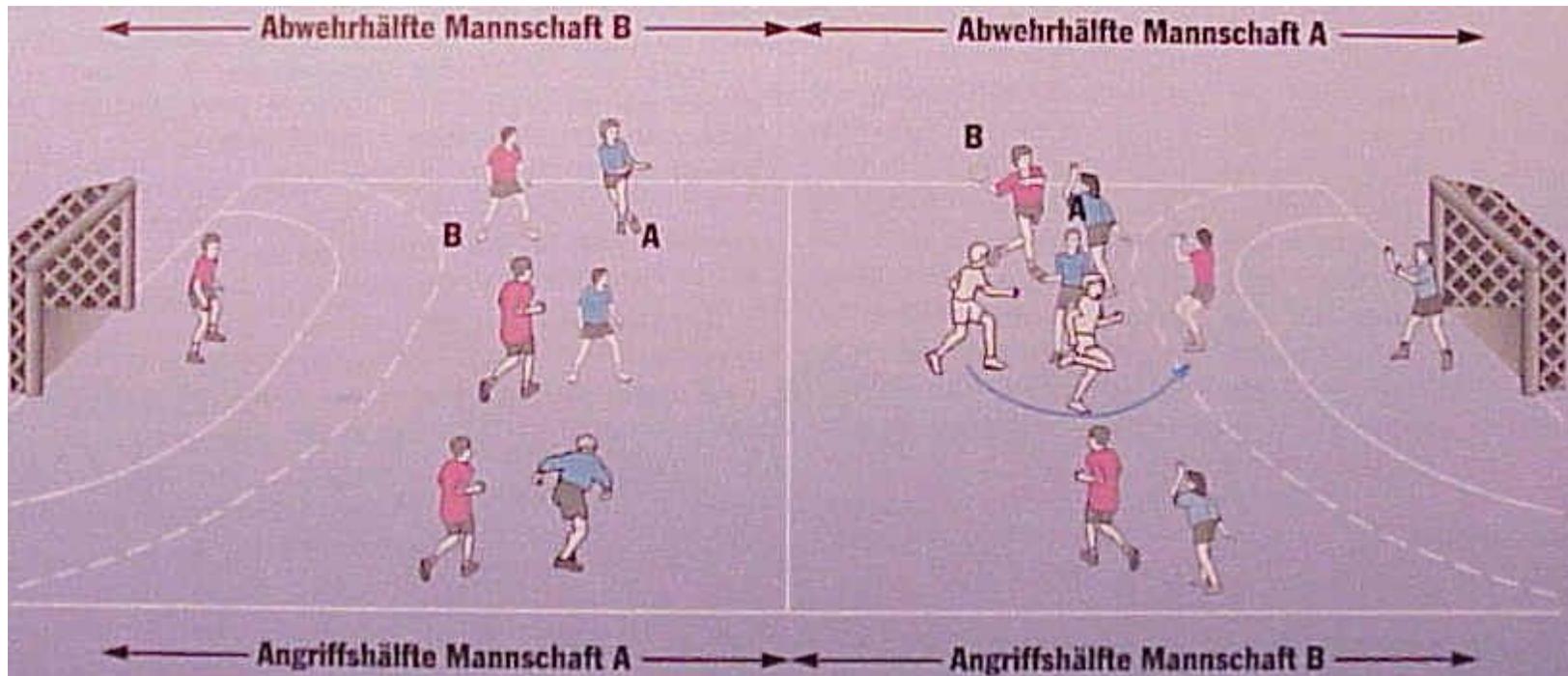


Zusatzinformation Spiel 2x3 gegen 3:

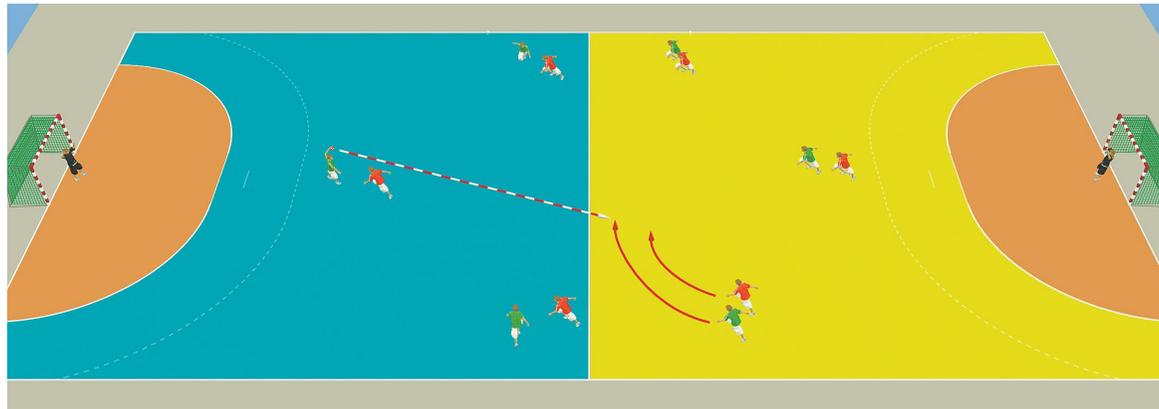




Zusatzinformation Spiel 2x3 gegen 3:



Zusatzinformation Spiel 2x3 gegen3:



- Es spielen zwei Mannschaften (hier ROT gegen GRÜN) mit der „normalen“ Spielerzahl (6 Feldspieler plus 1 Torwart) gegeneinander.
- Spielfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt.
- In jeder Hälfte halten sich jeweils drei Feldspieler pro Mannschaft auf:
 - In einer Hälfte (hier gelbe Hälfte); spielen drei Abwehrspieler (hier ROT) gegen drei Angreifer (hier GRÜN) in der anderen Hälfte (hier blaue Hälfte) spielen drei Abwehrspieler (hier GRÜN) gegen drei Angreifer (hier ROT).

Zusatzinformation Spiel 2x3 gegen3:



- Es wird **in beiden Hälften Manndeckung** gespielt.
- Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden (auch nicht im Sprungwurf)!
- Der Torwart darf auch direkt in die Angriffshälfte passen.
- Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt.
- Der sich in der Luft über der anderen Spielhälfte befindende Ball darf gespielt werden.
- Wird die Mittellinie überschritten, wird auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden.



Anwurf bzw. Abwurf



- **Anstatt Anwurf zu Beginn der ersten Halbzeit wird der Ball mit Abwurf mit Anpfiff ins Spiel gebracht!**

- Nach Torerfolg wird das Spiel mit Abwurf mit Pfiff des Schiedsrichters vom Torhüter fortgesetzt.
- Gelangt der Ball in den Torraum, ist der Abwurf wie bisher auszuführen.
- Der Gegner darf beim Abwurf (Anwurf) grundsätzlich den Raum zwischen Torraum- und Freiwurflinie nicht betreten!
- Die Trainer sorgen (im Rotationsverfahren) dafür, dass alle Spieler als Angreifer und Abwehrspieler zum Einsatz kommen.

Gilt nur für die erste Halbzeit (Spielform 2x3 gegen 3)!

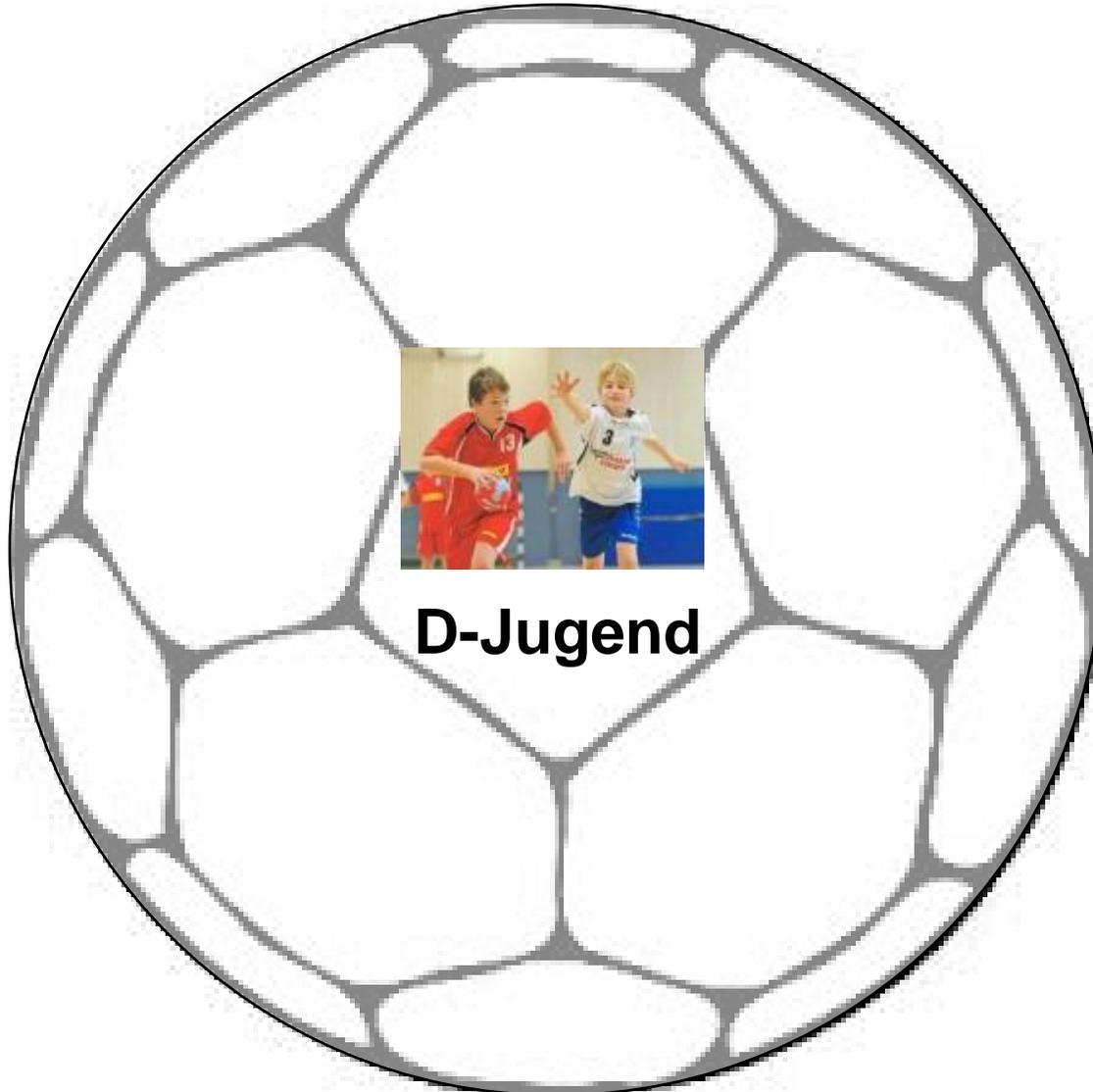


Hinweise zur Torabhangung



Vergewissern Sie sich, dass die Torabhangung ordnungsgemäß angebracht wurde und dass die Handballtore auch mit angebrachter Torabhangung standfest aufgebaut sind! In der Vergangenheit gab es Unfälle mit umkippenden Toren, die zu schweren Verletzungen geführt haben. Daher müssen die Tore fest im Boden oder an der hinter ihnen befindlichen Wand verankert sein, sodass sie weder kippen noch sich verschieben können.

Verbindliche Regelungen für



D-Jugend



Regeln:

- **Es darf nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:**
 - ✓ **Manndeckung,**
 - ✓ **„sinkende Manndeckung“ (siehe Zusatzinformation) oder**
 - ✓ **1:5 Abwehr (erste offensive Raumdeckung).**
 - ✓ **Keine Einzel-Manndeckung (auch in Unterzahl)!**
- **Spielerwechsel ist nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out.**
- **Der Torwart; oder ein Spieler, der als Torwart gekennzeichnet ist; oder ein 7. Feldspieler darf die Mittellinie nicht überschreiten (kein überzähliger Spieler über die Mittellinie).**
- **Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden.**



Regeln:

- **Ballgröße 1**
- **Torhöhe 2,00m**
- **Es dürfen bis zu 14 Spieler eingesetzt werden**
- **Ein Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit**
- **Gemischte Mannschaften möglich**
(Einschränkung: nur Mädchen bei Jungen)



Zusatzinformation „Sinkende Manndeckung“:

So funktioniert die „Sinkende Manndeckung“

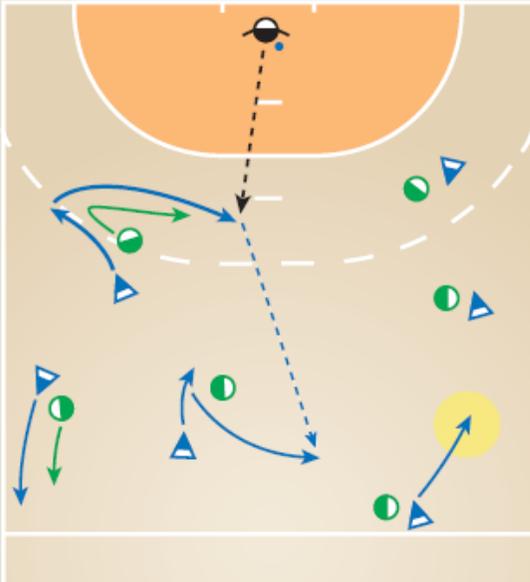
- 1 Die Abwehrspieler sollen sich spätestens auf Höhe der Wechselmarke im eigenen Halbfeld ihrem jeweiligen Gegenspieler zuordnen (Bild 1).
- 2 Die Abwehrspieler agieren grundsätzlich zwischen dem Gegner und dem eigenen Tor.
- 3 Die Abwehrspieler sollen ihren Gegenspieler und den Ball beobachten.
- 4 Benachbarte Abwehrspieler sollen gegen mit Ball durchbrechende Angreifer ausweichen (Bild 2).





Der Weg von der Mann- zur Raumdeckung

Schritt 1



Manndeckung auf dem ganzen Feld

- Direkt nach Ballverlust sucht jeder Abwehrspieler seinen persönlichen Gegenspieler.
- Jeder Abwehrspieler deckt seinen Gegenspieler unabhängig von dessen Position und dem Ballort.
- Die Zuordnung Angreifer – Verteidiger wird permanent aufrecht erhalten.

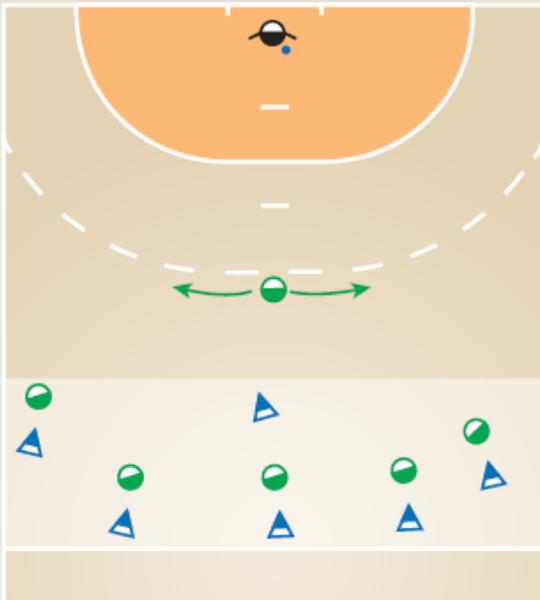
Vorteile

- einfache Zuordnung der Spieler, da sie auf dem Leistungsvermögen der einzelnen Abwehrspieler basiert
- Lernerlebnisse in großen Räumen
- Ballgewinn steht im Mittelpunkt
- Förderung des schnellen Umschaltens von Angriff auf Abwehr
- einfache Variante der Manndeckung ab der E-Jugend



Der Weg von der Mann- zur Raumdeckung

Schritt 2



Manndeckung ab der Mittellinie

- Nach Ballverlust laufen alle Abwehrspieler über die Mittellinie zurück.
- Jenseits der Mittellinie erfolgt dann die Zuordnung zum Gegenspieler.
- **Libero-Variante:** Ein Verteidiger sichert hinter den Mitspielern gegen durchlaufende Angreifer (s. Abb.).
- Der Libero übernimmt im Folgenden den in die Nahwurfzone laufenden freien Gegenspieler.

Ziele

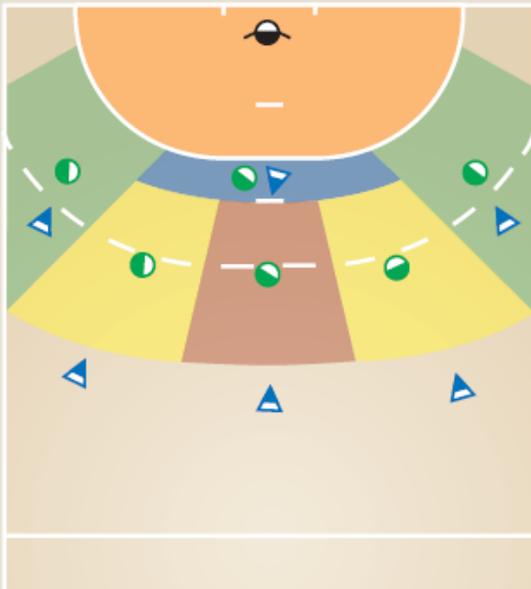
- Die Mittellinie stellt eine klar definierte optische Lernhilfe für alle Abwehrspieler dar, damit die Zuordnung Abwehrspieler – Angreifer besser gelingt.
- Das Spiel 1 gegen 1 ohne und mit Ball wird nun in einem kleineren Tiefenraum gespielt.



Der Weg von der Mann- zur Raumdeckung

Schritt 4

Raumdeckung: 1:5-Abwehr



Spielweise

- Jeder Abwehrspieler ist nicht mehr ausschließlich für einen Gegenspieler, sondern für einen **Raum/Sektor** (s. Abb.) verantwortlich.
- Direkte Gegenspieler in diesem Raum werden bekämpft.
- Wechselt der Angreifer in andere Räume, wird er, wenn möglich, übergeben.

Ziele

- In den einzelnen Räumen, vor allem auf den Außen- und Halbpositionen sowie der Vorne-Mitte-Position wird aktiv und offensiv verteidigt.
- zentrales Abwehrziel ist der Ballgewinn
- Das Zusammenspiel der Abwehrspieler wird, trotz der weiterhin größeren Räume, weiterentwickelt.



Beobachtungskriterien für das Spielen in der 1:5-Abwehr

Grundaufstellung



In der 1:5-Abwehr agieren 5 Abwehrspieler mannorientiert vor der Freiwurflinie aktiv und offensiv im Tiefenraum. Ein Abwehrspieler verteidigt mannorientiert gegen den Kreisspieler. Eine Grundaufstellung aller Verteidiger innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt.



Eine Ausgangsposition der 5 Abwehrspieler auf Höhe der Freiwurflinie ist möglich. Der jeweils ballführende, in Richtung Tor agierende Angriffsspieler muss im Rückraum von seinem Gegenspieler offensiv angegriffen und unter Druck gesetzt werden.

Abwehr = ROT /Angriff = WEISS



Aktive Abwehr: Passwege versperren



Grundsätzlich sollen die Abwehrspieler aus ihrer Grundposition aktiv die Angreifer unter Druck setzen. Bei Ballannahme von RL agiert der Vorne-Mitte in einer offensiven Grundposition.



Jetzt greift Vorne-Mitte überraschend RM an und versperrt kurzfristig den Passweg zu ihm. RL muss einen langen Pass spielen, den die Abwehr (HL) abfängt! Solche kurzfristigen aktiven Abwehrspielweisen sind nicht mit Einzelmanndeckung zu verwechseln.

Abwehr = ROT /Angriff = WEISS



Übergänge: Angreifer begleiten



In dieser Situation läuft RL nach Pass zum RM ohne Ball in Richtung Nahwurfzone, um im Folgenden dort eine zweite Kreisspieler-Position einzunehmen.



Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen (= Übergang von den Rückraum- oder Außenpositionen), dürfen begleitet werden. Die abwehrende Mannschaft darf jetzt eine aktive 2:4-Abwehr spielen!

Abwehr = ROT /Angriff = WEISS



VERBOTEN



Eine fortlaufende enge Manndeckung nur eines Angreifers oder eine Manndeckung mehrerer Gegenspieler ist nicht erlaubt.

VERBOTEN



Im Bild links und im Bild oben ist deutlich zu erkennen, dass ein Verteidiger den linken Rückraumspieler permanent gegen ein Anspiel abschirmt. Diese Einzelmanndeckung ist verboten.



Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen



Vorbemerkungen

Entscheidend ist der Umgang miteinander:

Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine vernünftige Kommunikation vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben.



Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen



Vorbemerkungen

Grundsätzlich sollte in Phasen im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball vorgegangen werden.

Deshalb sollte gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und – sofern neutrale, vereinsfremde Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden.



Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen



Erste Stufe: Information

**Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die für die Altersklasse gültigen Spielweise hält, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.
(„Bitte stell Deine Abwehr um.“)**



Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen



Zweite Stufe:

Verwarnung

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit erneut fest, dass die vorgegebene Spielweise nicht eingehalten wird, verwarnt er den Trainer/ Betreuer nach Time-out unter Hinweis auf den Grund dieser Verwarnung.

Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung/Gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/Gelbe Karte läuft außerhalb der normalen Progressionslinie!



Dritte Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle

Ist auch nach der Verwarnung/Gelbe Karte im nächsten Angriff keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, wird dieser Tatbestand in das Spielformular eingetragen.

Die Spielleitende Stelle ist verpflichtet, diese Eintragungen zu prüfen.



zusätzlich Maßnahme

Ist auch nach der Verwarnung im nächsten Angriff keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist der Spielleiter/Schiedsrichter, neben der Eintragung in den Spielbericht, verpflichtet, jeweils nach angemessener Zeit zugunsten der angreifenden Mannschaft auf 7-Meterwurf bzw. Penalty (E-Jugend) zu entscheiden.



Hinweise:

Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern abwarten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten in angemessener Zeit ersichtlich ist.

Als Orientierung kann im Regelfall eine Zeit von mindestens 10-20 Sekunden angesehen werden.

Dem Schiedsrichter wird empfohlen, vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass eine offensive Abwehr gespielt werden muss.

Hinweise zu Strafen

Grundsatz

Aus pädagogischen Gründen sollten sich im Kinderhandball Zeitstrafen (nur E- und D-Jugend) ausschließlich gegen den betreffenden Einzelspieler richten und nicht als „Kollektivstrafe“ gegen die Mannschaft.

Das bedeutet, dass der fehlbare Spieler für 2 Minuten nicht aktiv am Spiel teilnehmen kann, die Mannschaft hingegen sich vervollständigen darf.

Damit wird in diesen Altersklassen durchgängig in Gleichzahl gespielt! Dies verhindert auch, dass Trainer versuchen, für die „taktische“ Lösung solcher Situationen kostbare Trainingszeit verschwenden.



Grundsatz

Generell sollten im Kinderhandball Zeitstrafen in der E- und D-Jugend nur in Ausnahmefällen gegeben werden.

Wichtig ist auch, dass der Spielleiter/Schiedsrichter in diesen Fällen immer erklärt, was falsch gemacht worden ist!



Anmerkung zu Hinausstellungen von Trainern und Betreuern bei unsportlichem Verhalten

Ein Trainer/Betreuer einer Kinder- und Jugendmannschaft muss sich seiner Vorbildfunktion bewusst sein und steht daher in einer besonderen Verpflichtung gegenüber seiner Mannschaft.

Somit ist das Verhalten in besonderem Maße entsprechend selbst zu steuern. Sollte es dennoch erforderlich sein, gegen einen Trainer/Betreuer eine Zeitstrafe auszusprechen, weil vorherige Ermahnungen und eine Verwarnung nicht gefruchtet haben, so muss dies **zusätzlich vom Schiedsrichter mit einem Kommentar auf dem Spielformular vermerkt werden**. Die Mannschaft auf dem Spielfeld wird nicht reduziert, d. h. sie kann mit 6 Feldspielern und Torwart weiter spielen. **Das gilt auch bei Zeitstrafen gegen Offizielle.**



Mannschaft ohne Auswechsellspieler

Wichtig: Tritt eine Mannschaft ohne Auswechsellspieler an, ist wie folgt zu verfahren: Die Spielerin/der Spieler die/der eine Hinausstellung erhalten hat, muss das Spielfeld für 2 Minuten verlassen, die Mannschaft spielt in Unterzahl weiter und darf während dieser Zeit die offensive Abwehrformation auflösen.

Begründung: In diesen Altersklassen gehen wir davon aus, dass pädagogisch gepfiffen wird. Dies bedeutet, dass bei „formalen“ Verstößen (z. B. Abstand bei Freiwurf nicht einhalten, etc.) Erläuterungen vom Schiedsrichter gegeben werden und **nur in besonderen Fällen progressiv bestraft wird**. Für alle anderen Verstöße, insbesondere Regelwidrigkeiten gegen Gegenspieler, muss in jedem Fall eine Rückmeldung an den Spieler – und damit auch den Trainer – ergehen, dass sein Verhalten nicht den Regeln entspricht.

ENDE

ENDE